

VERBO

Kirchenzeitung - 65. Ausgabe September 2014
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



Glaube geht!

Mit dem Regenschirm in der Hand und diesem Motto im Herzen waren 103 Leute bei der 37. Fußwallfahrt nach Flüeli 6 Tage lang unterwegs.



Wer eine Woche lang das Motto ausleuchtet, dass Glaube geht, muss sich auch eingestehen, dass manchmal im Glauben „nichts mehr geht“.

Das erleben auch die großen Gestalten des Glaubens.

Im Leben des Propheten Elija gibt es den Moment der totalen Erschöpfung und Leere. Elija flieht in die Wüste. Da heißt es dann: „Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, Herr. Nimm mein Leben, denn ich bin nicht besser als meine Väter.“

Willhelm Wilms fasst den inneren Zustand kompakt zusammen:

*elija
der prophet
hatte es satt
das leben hatte er satt
und er hatte die mächtigen satt
auch gott hatte er satt.*

Nichts geht mehr. An diesem Punkt kommt ein Engel, rührt ihn an und bringt, was hilft weiterzugehen. Wo Elija sich vielleicht ein rettendes Wunder gewünscht hat und die Lösung aller Probleme, kommt nur (?) ein Engel, gibt es eine Berührung und findet er Stärkung zum Gehen.

Aus dieser biblischen Erfahrung war die Wallfahrergruppe eingeladen, aufmerksam zu sein, wie im eignen Leben Engelsberührungen erfahrbar werden. Jedem Wallfahrer haben wir einen kleinen Engel in die Hand gelegt und zugesprochen: „Gott wird dir einen Engel senden. Unerwartet stärkt er dich.“

In diesem Ritual ist mir dann selbst nahe gekommen, wie sehr es solche Engelmomente auch in meinem



Leben gibt: Ereignisse, die mich anrühren und stärken. Plötzlich ist sie da, die eine Idee, die hilft, ein ganzes Projekt zu entwickeln. Da sagt jemand einen Satz, der den ganzen Abend rettet. Da kann ich ein Wort sagen, das ich noch gar nie gedacht habe, das es aber jetzt gerade braucht. Da ist ein kleiner Moment, der mich nochmals neu in den Tag stellt und der eigentlich den ganzen Tag verwandelt. Wirklich unerwartet ist da etwas, was weiter hilft. Danke.

Am Ende des Weges war die Einladung an die Gruppe, einander die Engelerfahrung mitzuteilen - und dem Engel auch einen Namen zu geben.

Eine Teilnehmerin sagt: „Mein Engel heißt ‚Walli‘. Für mich ist die ganze Wallfahrt etwas, was mir wieder so viel Kraft gibt für den Alltag.“

Dass auch Sie angerührt und gestärkt werden für Ihr Gehen

*wünscht Ihr Pfarrer
Engelbert Birkle*

*„Denn ER befiehlt
seinen Engeln,
Dich zu behüten
auf all Deinen
Wegen“*

Dieser Vers aus Psalm 91 passt sehr gut für den September, finde ich. Denn zum einen feiern wir am 29. dieses Monats das Fest der heiligen Erzengel Michael, Gabriel und Raphael und am 30. das Fest der heiligen Schutzengel. Und zum anderen ist der September der Monat, in dem für viele Menschen ein neuer Abschnitt des Lebensweges beginnt, auf dem man den Schutz und die Begleitung eines Engels gut brauchen kann.



M. Grünewald, Isenheimer Altar, Colmar

So beginnt im September für eine Menge Kinder und Jugendlicher das neue Schuljahr - für die Kleinen zum ersten Mal, für die Größeren vielleicht der Übertritt in eine weiterführende Schule. Dann beginnt für viele, die in diesem Jahr ihre Schulzeit beendet haben, der Schritt in eine Berufsausbildung oder der Beginn eines Studiums. Dazu muss man sich oft genug auf den Weg in die Fremde einer Universitätsstadt machen.

Für mich persönlich beginnt mit diesem September, auf dem Weg zum Empfang der hl. Priesterweihe, mein zweites Jahr der pastoralen Ausbildung in der PG Weilheim, auf das ich mich sehr freue.

Ganz gleich welcher Weg Sie persönlich in diesem neuen Monat erwartet - ob auch bei Ihnen ein Neuanfang ansteht oder ob alles wie gewohnt seinen Lauf nimmt: Ihnen ganz persönlich ist dieses Psalmwort zugesagt, dass Gott seinen Engeln befiehlt, Sie zu behüten auf all Ihren Wegen. Diese Engel sind einerseits ganz klassisch die himmlischen Wesen, die Gott zu seinem Lob und zu unserem Schutz geschaffen und bestellt hat; andererseits erscheinen uns aber auch immer wieder bestimmte Menschen, die Gott

uns an die Seite stellt, wie Engel. Dies können energische kämpferische Naturen sein wie der heilige Erzengel Michael, die uns verteidigen oder uns den Weg weisen oder uns auch mal Einhalt gebieten wenn es sein muss. Oder sie sind wie der heilige Erzengel Gabriel, die uns immer wieder das richtige Wort sagen und uns Gottes Wort so verkünden, dass es Frucht bringen kann in unserem Leben. Oder sie sind schließlich wie der heilige Erzengel Raphael und begleiten uns ein Stück unseres Weges und sind ganz einfach da, wenn man sie braucht.

So wünsche ich Ihnen, dass wenn Sie am Erzengel fest auf den Monat September zurückschauen - ganz egal, ob dieser Monat für Sie einen Neuanfang brachte oder alles in gewohnter Manier seinen Fortgang nahm, Sie mindestens an eine Begebenheit oder eine Begegnung denken, wo sie erlebt haben, dass Gott seinen Engeln befohlen hat, Sie zu beschützen auf all Ihren Wegen.

*Ihr Diakon
Felix Roman Siefritz*



Engel überall

Daß es Engel gibt, scheint nach Ausweis fast aller Religionen eine uralte Menschheitserfahrung, und Engel gehören ganz selbstverständlich auch zur Vorstellungswelt unserer jüdisch-christlichen Tradition.

Im 1992 neu redigierten Katechismus der Katholischen Kirche, zu Beginn des Abschnittes über die Engel (Nr. 328), heißt es denn auch kurz und bündig: „Daß es geistige, körperlose Wesen gibt, die von der Heiligen Schrift für gewöhnlich ‚Engel‘ genannt werden, ist eine Glaubenswahrheit. Das bezeugt die Schrift ebenso klar wie die Einmütigkeit der Überlieferung.“

In einer Vielzahl von Bibelstellen des Alten wie des Neuen Testaments ist von Engeln die Rede, meist als den Boten oder Beauftragten Gottes. So geht auch unser Wort „Engel“ über das lateinische Wort *angelus* auf das griechische *ángelos* „der Bote“ zurück, und im Hebräischen bedeutete das Wort für Engel eigentlich „Botschafter des Königs“. Neben diesen „dienstbaren Geistern“ beschreibt das Alte Testament aber auch eine ganze Reihe von „himmlischen Heerscharen“. Wir hören regelmäßig von ihnen - jedes Jahr in der Weihnachtsgeschichte (Lk 2,13), aber auch in jeder Hl. Messe: Die Präfation lädt uns ein, das Sanctus zusammen „mit allen Engeln und Heiligen“ zu singen, „mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit allen Scharen des himmlischen Heeres“.

Es ist hier nicht genug Platz, um auf die jahrhundertelange Entwicklung dieser Engelsonstellungen einzugehen, insbesondere auch auf die komplexen Fragen im Zusammenhang mit dem sogenannten „Engelssturz“, mit Satan, Dämonen usw. Wer sich eingehender informieren möchte, sei auf 2 Taschenbücher verwiesen, die kurz, sachkundig und wohltuend nüchtern Auskunft geben: H. Krauss, *Die Engel. Überlieferung, Gestalt, Deutung*, 2000, und ders., *Kleines Lexikon der Engel*, 2001 (beide im Beck-Verlag München).

Besonders spricht uns auch heute die Schutzfunktion dieser „Boten Gottes“ an. Das Bewusstsein, dass da jemand im Auftrag Gottes die Hand über uns hält, kommt der prekären Situation des Menschen in dieser Welt doch sehr entgegen.

Bild: Corrado Giaquinto, Tobias und der Engel, 1740

So heißt es im Psalm 34,8: „Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren, und er befreit sie“, und Ps 91,11: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ Auch gibt es im Alten Testament eine ganze Reihe von Geschichten, in denen ein Engel bewahrend oder rettend eingreift: Abraham wird durch dessen Zuruf davon abgehalten, Isaak zu opfern (Gen22), Daniel überlebt die Löwengrube (Dan 6), die drei Jünglinge den Feuerofen (Dan 3). Und dann gibt es da noch die wunderschöne Erzählung im Buch Tobit (4-12): Wie der junge Tobias einen Reisegefährten gewinnt, der ihn durch alle Widrigkeiten geleitet und ihm zu einer glücklichen Heimkehr verhilft, sich aber erst beim Abschied als der Engel Rafael offenbart. Gerade diese Geschichte rührt uns heute noch an durch die lebensnahe Situation der Reise und durch ihre realistische und detailreiche Erzählweise.

Im Neuen Testament sind die Engel vor allem in der Kindheitsgeschichte Jesu sehr aktiv, wobei diese Berichte nicht so sehr nach historischen, sondern vielmehr nach theologischen Gesichtspunkten gestaltet sind: So sollte die Einzigartigkeit der Geburt und

Kindheit Jesu unterstrichen werden. Aber auch im weiteren Verlauf des biblischen Berichts sind die Engel in Extremsituationen ganz selbstverständliche Mitwirkende, so in der Versuchungsgeschichte (Mt. 4,11, Mk 1,13) und am Ölberg (Mt 26,36 ff). Nach der Auferstehung tritt wiederum ein Engel auf als „Botschafter Gottes“. Und auch Jesus selbst spricht des öfteren von den Engeln, so Mt. 18,10: „Hütet euch davor, eines von diesen Kleinen (gemeint sind die Kinder, vgl. 18,1 ff.) zu verachten! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters“. („Das Angesicht des Königs sehen“ ist ein orientalischer Ausdruck für „bei ihm Dienst tun“.)

Und so dürfen wir die Rettungsgeschichten aus dem Alten Testament, die Zuversicht der Psalmen und das Jesuswort in Mt 18,10 wohl als Ursprung und Grund für den Glauben an einen Schutzengel ansehen, der jeden von uns begleitet. Auch unseren Kindern schenken wir ein Stück anschauliches Gottvertrauen, wenn wir sie beim gemeinsamen Beten auch anleiten, ihren Schutzengel anzurufen.

Ilse Meister

Wie geht es eigentlich ...?

Benjamin Beck



Benjamin Beck war von September 2010 bis August 2011 Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim. Für drei Jahre war Kaplan Beck dann Bischofssekretär.

Ab September 2014 wird er nun **Pfarrer** der Pfarreiengemeinschaft **Altenstadt an der Iller**.

Die Amtseinführung wird am **Sonntag, den 14. September 2014, um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche „Zum Guten Hirten“ in Altenstadt an der Iller gefeiert.



Notarzt – Einsatz als Engel in der Not

Im Gespräch mit Jürgen Brüderle

Es gibt Schutzengel im Alltag. Personen bei der Feuerwehr, Polizei, beim Katastrophenschutz und vielerorts mehr.

Einen dieser Engel hat Diakon Felix Siefritz befragt:

Neben ihrem Beruf als Chirurg im Krankenhaus sind Sie seit vielen Jahren als Notarzt tätig. Was motiviert Sie denn für diesen herausfordernden Dienst?

Ich sehe im Notarztendienst eine Herausforderung, bei der ich in kürzester Zeit Entscheidungen treffen muss und dabei wirklich auch akut den Kranken oder auch lebensgefährlich verletzten Personen helfen kann. Eine große Motivation ist hierbei für mich die Dankbarkeit, die man in diesen akuten Ausnahmesituationen durch die Patienten selbst und auch durch deren Angehörige erfährt.

Wenn ein Notruf eingeht, was läuft dann im Herrn Brüderle ab?

Zunächst kommt natürlich eine Schrecksekunde, nachdem der Piepser geht.

Dann folgt in aller Regel das gespannte Horchen auf die Mitteilung von der Rettungsleitstelle, da aus dieser Meldung oft schon hervorgeht, wie akut der Einsatz ist. Je nach Meldung kann da schon mal eine deutliche Erregung bis hin zu leichter Panik aufkommen.

Ist das heute anders als bei den ersten Einsätzen. Gibt es so etwas wie Routine?

Natürlich war die Anspannung bei meinen ersten Einsätzen deutlich größer als heute, aber auch heute gibt es Einsätze, die mich belasten. Wenn mehrere Personen bei einem Unfall beteiligt sind. Wenn sehr schwere Erkrankungen oder Verletzungen vermutet

werden oder sogar Kinder betroffen sind, gehen bei mir Puls und Blutdruck sicherlich schon erst mal deutlich in die Höhe.

Als Notarzt erleben Sie Leid und Not in größter Nähe.

Gibt es Erfahrungen bei den Notarzteinsätzen, die Sie nie vergessen werden? Wollen Sie eine mit uns teilen?

Natürlich gibt es da viele Einsätze, die lange in Erinnerung bleiben. Meistens sind das Einsätze, bei denen eine oder mehrere Personen ihr Leben verloren oder sehr schwere Verletzungen mit vermutlich bleibenden Schäden erlitten haben. Aber leider kann auch ein erfolgreicher Einsatz nicht immer auf Dauer helfen. Hier wird mir ein Patient immer in Erinnerung bleiben, der versucht hat, sich selbst umzubringen. Wir konnten ihm damals sehr gut helfen und ihn auch überzeugen, dass er professionelle Hilfe braucht. Leider habe ich wenige Wochen später in der Zeitung gelesen, dass er im weiteren doch noch Selbstmord verübt hat. Ich habe als Notarzt nur die Möglichkeit, akute Krankheitszustände zu behandeln.

In Not- und Unfallsituationen gibt es ja manchmal mächtige Schutzengelerfahrungen. Gibt es Momente, in denen Sie sich sicher waren, das Ihre himmlischen Kollegen mit im Einsatz sind?

Ich denke, diese Gedanken kommen bei allen im Rettungsdienst Beteiligten immer wieder auf. Insbesondere bei vielen sehr schweren Unfällen hat man oft den Eindruck, dass hier Jemand mitgeholfen haben muss, wenn man die oft eher leichten Verletzungen bei den massiven Schäden an den vollständig demolierten Fahrzeugen sieht. Aber auch bei vielen vor allem chronisch Schwerkranken habe ich manchmal den Eindruck, dass hier Gottes Hand mit im Spiel ist. Viele Angehörige berichten über ein erlöstes Einschlafen des Todkranken oder Sterbenden, nachdem er oder sie seine nächsten Angehörigen nochmals gesehen hat und mit allem ins Reine gekommen ist.

Was für eine Beziehung haben denn Sie zu Ihrem Schutzengel? Welche Bedeutung hat der Glaube, wenn Sie als Notarzt immer wieder in extreme Belastungssituationen geraten?

Als Naturwissenschaftler hat man sicher ein zwiegespaltenes Verhältnis zu allen Glaubensfragen, aber auch bei mir gibt es immer wieder Situationen, in denen ich denke, dass mir anderweitige Hilfe zuteil wurde. Im Speziellen bei meiner Tätigkeit als Notarzt muss ich natürlich immer auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft sein, dennoch glaube ich, dass ich neben der Wissenschaft auch noch die Unterstüt-

zung Gottes brauche, um in extremen Situationen schnell die für den Patienten beste Entscheidung zu treffen. Ich hoffe, mein Glaube hilft mir dabei, dass ich hier die entsprechende Unterstützung bekomme und die für den Patienten wichtigen Entscheidungen korrekt treffe.

Diakon Felix Siefert

AUS DER PG

MISSIONARINNEN CHRISTI IM HAUS EMMAUS

Die Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ist nun schon seit 17 Jahren (seit 1997) mit einer Schwesterngruppe in Weilheim vertreten. Seit Beginn wird das Sozialprojekt für Menschen in Wohnungsnot im Haus Emmaus von einer Schwester geleitet. Seit Beginn ist die Schwesterngruppe auch Ort des Noviziates der Gemeinschaft in der Region Deutschland/Österreich. Seitdem waren zahlreiche Schwestern für längere Zeit bzw. für die Dauer des Noviziates in Weilheim, haben sich auf diesen Ort, auf das Haus, auf die Pfarrei eingelassen und diese mitgestaltet. Die konkreten Personen prägten und prägen weiterhin die konkrete Arbeit, die Angebote und die Beziehungen. In all dieser Verschiedenheit wird aber immer sichtbar, was uns Missionarinnen Christi Herzensanliegen ist: Den Menschen Jesus Christus und seine Liebe nahe zu bringen.

Derzeit bilden folgende Schwestern die Lebensgruppe der Missionarinnen Christi in Weilheim:



Sr. Christine Zeis MC

Bild v.l.: Sr. Anita Leipold (Leiterin Haus Emmaus), Sr. Hedwig Kastner (Hauswirtschaft), Sr. Christine Zeis (Noviziatsleiterin), Sr. Silvia Krach (Novizin), Sr. Rita Storf (Hospiz Polling), Sr. Sonja Schubert (Novizin)

Allerdings kommt wieder einmal Bewegung in die Zusammensetzung der Weilheimer Schwesterngruppe, denn wir müssen Sr. Hedwig Kastner verabschieden. Anfang Oktober wird sie nach 8 Jahren Weilheim verlassen, weil sie in Eichstätt-Rebdorf dringend gebraucht wird. Sr. Hedwigs natürliche Art, ihren Humor und ihr einfach-da-Sein werden viele vermissen. Wir sagen ihr von Herzen danke für alles, was sie in die Pfarrei, ins Haus Emmaus und auch in unsere Schwesterngruppe eingebracht hat, und wünschen ihr Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Gleichzeitig sagen wir danke für ihr Lebenszeugnis als Missionarin Christi: Sr. Hedwig Kastner hat vor 50 Jahren ihre Lebensweihe abgelegt und feiert somit ihr goldenes Schwesternjubiläum. Das Fest war bereits am 15. August 2014 in Eichstätt.

In Weilheim werden wir Missionarinnen Christi den Gottesdienst am 28. September 2014 um 19 Uhr in Mariä Himmelfahrt als Dank- und Abschiedsgottesdienst mit gestalten. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Ausführliche Informationen über die Missionarinnen Christi finden Sie auf unser Homepage unter: www.missionarinnen-christi.de

Was sind eigentlich Engel ?

Man trifft sie in Kirchen,
auf Gemälden und in
Geschichten ...



VERBO-Autor Tassilo Krauss ist in der Pfarrgemeinde den spannenden und meist doch tiefgreifenden Fragen nachgegangen und fragte:

„**WAS SIND EIGENTLICH ENGEL FÜR SIE?**“

„**WIE STELLEN SIE SICH ENGEL VOR?**“



Horst Martin: „Bei einem Engel denke ich zuerst an meine Frau - sie ist immer für mich da, sie unterstützt und begleitet mich; Engel sind ja auch eine Art von Begleitschutz. Ich sehe in einem Engel

aber auch meinen ganz persönlichen Schutzengel, der in kritischen Situationen auf mich aufpasst; so hat er mich im Straßenverkehr oder auf Bergtouren, bei denen ich ausgerutscht war, schon vor schlimmen Unfällen bewahrt.“



Marile Eder: „Engel sind für mich jedenfalls keine lieblichen und netten Wesen (Putten). Ich verstehe darunter Boten oder auch Wesen, die irgendwie eine handfeste Unterstützung oder Begleitung

geben - im Sinne eines Schutzengels, der Kraft und Einfühlungsvermögen hat.“

Ralf Nesslauer: „Für mich sind Engel Wesen, die uns in bestimmten Lebenssituationen und Entscheidungen helfen (Schutzengel).“



Uta Orawetz: „Engel sind für mich Menschen, mit denen ich zu deren Lebzeiten eine extrem enge Verbindung hatte, z. B. mein verstorbener Papa. Dass es ein Leben nach dem Tod gibt, diese Gewissheit habe ich erst durch seinen



Tod bekommen. Ich bin der Überzeugung, dass mein verstorbener Vater heute noch immer für mich da ist, wenn ich ihn um Rat frage - quasi als Schutzengel in allen Lebenslagen.“

Ich bin der Überzeugung, dass mein verstorbener Vater heute noch immer für mich da ist, wenn ich ihn um Rat frage - quasi als Schutzengel in allen Lebenslagen.“

Christa Kriesmair: „Jedes Mal

während meines Sommerurlaubes nehme ich ganz bewusst verschiedene Wolkenformationen war, die mich in ihren Umrissen ganz spontan an Engel erinnern. Ich habe dann immer besonders das Gefühl, von ihnen beschützt zu sein.“



*Engel
können
Angehörige,
Beschützer,
Wesen,
und noch mehr
sein.*

Tassilo Krauss

JETZT IST ER ENDLICH WIEDER DA!

Rechtzeitig zum Patrozinium kehrte nach fünfmonatiger Restaurierung das Altarblatt mit der Darstellung der „Beweinung Christi“ an seinen Platz im St.-Martins-Altar in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt zurück.

Das Bild, das zu den großen Kostbarkeiten der Stadtpfarrkirche gehört, schuf 1790 im Auftrag des Ettaler Benediktinerpaters und gebürtigen Weilheimers Korbinian Streicher der Tiroler Barockmaler Martin Knoller. Streicher nahm es nach der Auflösung des Klosters in den Wirren der Säkularisation mit sich in seine Geburtsstadt und schenkte es 1813 seiner heimatlichen Pfarrkirche. Für das Bild, das zu den besten Werken Knollers zählt, wurde damals ein neuer Altar im Stil des gerade herrschenden Empire geschaffen.

Da auch an Bildern der Zahn der Zeit nagt, war eine Restaurierung zwingend notwendig. Das einfallende Sonnenlicht hatte den Firnis, den man in der Vergangenheit über Staubschichten aufgebracht hatte, angegriffen und die nun wieder

leuchtend zu Tage tretenden Farben, hinter einer „Nebelschicht“ verschwinden lassen. Drei vorangegangene Restaurierungen hatten mehr Schaden angerichtet als genützt.

Der Königsdorfer Restaurator Pawel Michalowski hat das Bild in bewährter Manier restauriert und nun steht es so vor unseren Augen, wie es Knoller vor 224 Jahren geschaffen hat. Ermöglicht wurde die Restaurierung vor allem durch die finanzielle Unterstützung durch einen Weilheimer Privatmann, die Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft, den Heimat- und Museumsverein Weilheim und Umgebung e.V. sowie die Krippenbauer von Mariae Himmelfahrt, die den Erlös aus dem Verkauf der „Weilheimer Papierkrippe“ spendeten. Durch diese Spenden konnten bislang 13.000 € der mit 24.000 € veranschlagten Restaurierungskosten gedeckt werden.

Knoller stellte mit seiner „Beweinung Christi“ nicht nur sein großes künstlerisches Können unter Beweis, sondern verstand es auch, die verschiedensten Gefühlsregungen mit seinem Pinsel auf die Leinwand zu bannen und gekonnt die Trauer der Menschen



Freude über die geglückte Restaurierung spiegelt sich auf den Gesichtern des Restaurators und der Montagehelfer wieder: v. l. Pawel Michalowski, Reinhart und Joachim Heberlein, Georg und Rupert Findler, Roland Schwalb

zu charakterisieren. Auch wenn sie im Augenblick voll Trauer sind und den Sinn der Welt nicht mehr zu verstehen scheinen, so strahlt über allem Unverständnis, über aller Verzweiflung, über allem Schmerz, der das Herz zu

zerreißen droht, und ihrer bitteren Trauer dennoch aus ihren Gesichtern auch das Wissen um diese so schwere und doch so heilbringende Stunde und der Ruf: „Vater, dein Wille geschehe“.

Dr. Joachim Heberlein



BENEFIZAKTION HEILIG-GEIST-SPITAL-KIRCHE

Die 1827 geweihte Dreifaltigkeitskirche beim Heilig-Geist-Spital, ein herausragendes kunsthistorisches Denkmal unserer Stadt, blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück.

Zunächst war sie die Kirche des 1802 säkularisierten Franziskanerklosters St. Joseph und wurde nach ihrer Profanierung zu einem Lagerhaus und dem ersten Weilheimer Stadttheater umgestaltet. Nach dem Brand der im Ökonomietrakt des Klosters eingerichteten Herbergen im Jahr 1825 verlegte man das Spital vom heutigen Kirchplatz vor die Tore der Stadt. Der gebürtige Weilheimer Leonhard Schmidner wurde mit der Errichtung des Spitalgebäudes und der Umgestaltung der ehemaligen Klosterkirche zur Spitalkirche beauftragt. Ihm gelang es, eine Kirche zu gestalten, die zu den wichtigsten Beispielen des Klassizismus in Oberbayern gehört.

Sein Gestaltungswillen zeigt sich eindrucksvoll an der mit einem Portikus und zwei Türmchen gestalteten Westwand. Das Innere überrascht durch seine Helle und seine großzügige Anlage. Die fein aufeinander abgestimmte, großteils von Schmidner entworfene und von Weilheimer Bürgern gestiftete Ausstattung, die zwischen 1827 (Hochaltarbild, Apostelstatuen) und 1909 (Deckenbilder, Stuckmarmoraltäre) entstand, verleiht der Kirche eine vornehme, noble Note.

Durch die Auflösung der Spitalstiftung im Jahr 1943 ging die Kirche in das Eigentum der Stadt Weilheim, der seither der bauliche Unterhalt obliegt, über.

Um die Spitalkirche in ihrer alten Schönheit wieder erstrahlen zu lassen, sind umfangreiche Maßnahmen notwendig. Dazu gehören die **Sanierung** und **Instandsetzung** des Dachstuhls, die **Erneuerung** der Dachdeckung, die Sanierung und Neufassung der Fassaden sowie die grundlegende Restaurierung des Innenraumes (Raumschale, Deckenbilder, Ausstattung).

Um einen kleinen Beitrag zur Bewältigung der Gesamtkosten der Renovierung und Restaurierung in Höhe von 1,6 Millionen Euro zu leisten, finden ab Oktober 2014 verschiedene Benefizkonzerte und -veranstaltungen in der und um die Spitalkirche statt. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte den in den Kirchen ausliegenden Handzetteln.

*Restaurierung
Instandsetzung
Sanierung*

Dr. Joachim Heberlein

ARBEITSKREISE IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

An dem „Abend der Arbeitskreise“ hat sich eine Fülle von Arbeitskreisen und Gruppen gezeigt, die in unserer Pfarreiengemeinschaft existieren. Hier zunächst ein herzliches *Dankeschön* für Ihren Einsatz

Bei der Vorstellung jeder einzelnen Gruppe und jedes Arbeitskreises stellte sich heraus, dass es an Nachwuchs fehlt. Nutzen Sie deshalb als Sprecher Ihres Arbeitskreises die Möglichkeit, sich hier in der VERBO und auf der Homepage www.pg-weilheim.de kurz vorzustellen.

Arbeitskreise sind die Basis und Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Bringen Sie das Logo oder ein Foto und nennen Sie Ansprechpartner, um den Mitgliedern unserer Pfarreiengemeinschaft die Möglichkeit zu geben, sich für die Mitarbeit in einem für sie geeigneten Arbeitskreis zu entscheiden.

Es gibt uns allen die Möglichkeit, weiterhin eine doch sehr aktive, lebendige und erfolgreiche Pfarreiengemeinschaft zu bleiben. Lasst uns alle gemeinsam dafür Sorge tragen und tragen Sie mit Ihrer Kreativität hierzu bei.

*Hubert Elbert,
1. Vors. des Pfarrgemeinderates*

Arbeitskreis Liturgie

Ein wichtiger Teil des christlichen Weges ist das Lob Gottes. In einem der Kirchenlieder heißt es: „Gott loben das ist unser Amt.“

Der Arbeitskreis Liturgie hat die Aufgabe mitzuhelfen, dass in unserer Pfarreiengemeinschaft das Lob Gottes vielfältig und leidenschaftlich erklingt:

- Wie können die Kirchen in der Pfarreiengemeinschaft Orte des gemeinsamen Betens bleiben (oder wieder werden)? Dabei ist nicht nur an den Sonntagvormittag zu denken, sondern auch an die restlichen 165 Stunden der Woche.
- Wie können für so viele verschiedene Menschen auch verschiedene Formen des Gebetes ermöglicht und zugänglich gemacht werden? Bewährtes mag bewahrt sein und Neues will entdeckt werden.
- Wie können unsere Gottesdienste in der PG (Eucharistiefiern und andere Gottesdienstformen) gottvoll und menschnah sein, ein Ort der Freude an Gott und der Stärkung für ein christliches Leben? Feiern wir, was wir glauben? Glauben wir, was wir feiern?

Den Mitgliedern des AK eröffnen sich so vielfältige Möglichkeiten der Mitarbeit, z.B.:

- die Gestaltung verschiedener Andachtsformen (Kreuzwegfeiern, Maiandachten, Morgen- bzw. Abendlob, ...)
- die Mitgestaltung besonderer Gottesdienste in den Gemeinden bzw. in der PG
- oder die Entwicklung neuer Angebote des Gebetes und der Liturgie

Nach der PGR-Wahl steht an, dass sich der Arbeitskreis neu findet. Pfarrer Engelbert Birkle lädt die Mitglieder des bisherigen AK Liturgie und neue Interessenten zu einem ersten Treffen ein.

Das erste Treffen findet am 23.9. um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung an der Römerstraße statt.

Willkommen sind auch alle, die einfach mal schauen wollen, ob eine Mitarbeit in diesem Arbeitskreis „etwas wäre“. Kontakt: Pfarrer Birkle, Tel. 2287



Willdruck: Claudia Nietsch-Ochs, Diözesanexerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Nachlese zur Fußball-Weltmeisterschaft

Unsere Nationalelf zeigt uns, wie man auch öffentlich zu seinem Glauben stehen kann, und woher für sie Durchsetzungskraft, Gemeinschaftssinn und Vertrauen auf den Sieg kommen.

Manuel Neuer, in Anspielung auf Maradona „Wand Gottes“ genannt, sagt, dass er es bedauere, aus Zeitmangel nicht mehr regelmäßig zum Sonntagsgottesdienst gehen zu können. Mit seiner Stiftung unterstützt er in Gelsenkirchen ein Projekt der katholischen Stadtkirche gegen Kinderarmut sowie einen Jugendtreff des Amigonianer-Ordens. Sein Bruder Marcel studiert Katholische Theologie.

Auch Ersatzkeeper **Roman Weidenfeller** ist katholisch und nach eigenen Worten „behütet aufgewachsen“. Er engagiert sich als Schutzengel für roterkeil.net, ein Netzwerk gegen Kinderprostitution, das der katholische Priester J. Reidegeld gegründet hat, mittlerweile stellvertretender Generalvikar im Bistum Münster.

Für den Protestanten **Philipp Lahm**, der für den Ökumenischen Kirchentag in München warb und nach der WM 2010 katholisch geheiratet hat, sorgt der Glaube an Gott für Halt und Orientierung. Lahm unterstützt in Südafrika das Lutherische Gemeindezentrum „Themba Labantu“. Auf die Frage nach der seiner Meinung nach wichtigsten Person der Geschichte antwortete er: „Jesus“.

Der evangelische **Per Mertesacker** setzt sich als Botschafter für das evangelische Kinder- und Jugendhospiz Wilhelmshaven ein. „Christus hat uns gelehrt, für andere da zu sein. Das ist für mich auf dem Platz ebenso wichtig wie nach dem Schlusspfiff“.

Der überzeugte Christ **Jerome Boateng** hat sich die Jungfrau Maria, ein Kreuz mit betenden Händen sowie auf englisch die Worte „Nur Gott kann über mich richten“ eintätowieren lassen.

Benedikt Höwedes sagt, er sei „etwas gläubig“, benötige aber keine Rituale.

Mats Hummels setzt sich für die Hilfsaktion „Kinder in Not“ der katholischen Stadtkirche Dortmund ein.

Bastian Schweinsteiger erklärt, er gehe zwar nicht regelmäßig in die Kirche, glaube aber durchaus an Gott und schicke „ab und zu ein kleines Gebet nach oben“. Es komme im Fußball wie im Privaten darauf an, nie den Glauben zu verlieren, und er ist überzeugt, „dass Gott mit im Spiel meines Lebens ist“.

Mario Götze überraschte auf seiner Facebook-Seite mit dem folgenden Eintrag: „Lieber Gott, ich möchte mir eine Minute Zeit nehmen. Nicht um dich um etwas zu bitten. Sondern einfach um Danke zu sagen für alles, was ich habe.“ Mit seinem Freund und FC-Bayern-Kollegen David Alaba, ebenfalls überzeugter Christ, pflegt der gebürtige Allgäuer das Torjubel-Ritual, bei dem beide mit ausgebreiteten Armen nach oben schauen.

Mesut Özil rezitiert vor jedem Match aus dem Koran.

In der Offensive gehen mit **Lukas Podolski**, **Thomas Müller** und **Miroslav Klose** gleich 3 Katholiken auf Torjagd. Müller, der bekanntlich aus Pähl stammt, war früher Ministrant und findet, dass die kirchlichen Traditionen „für die Gesellschaft sehr wichtig sind“.

Klose und **Podolski** wurden auf eigenen Wunsch persönlich von Benedikt XVI. empfangen. Podolski setzt sich in Warschau als Botschafter für das evangelische Kinderhilfswerk „Arche“ ein. Klose war als Kind Ministrant und Sternsinger in der Kuseler Pfarrei St. Ägidius. Er sagt: „Ich bin gläubiger Katholik wie alle in meiner Familie. Der Glaube an Gott hat in meinem Privatleben einen festen Platz.“

Joachim Löw war in seiner Jugend ebenfalls Ministrant und in der kirchlichen Jugend aktiv. „Ich bin katholisch, aber man kann aus jeder Religion lernen.“ Er glaube an Gott als „höhere Weisheit und eine Form von Liebe und Uneigennützigkeit“. Das Christentum gebe ihm die Zuversicht, „dass es stärkere Kräfte im Menschen gibt als den Egoismus, z.B. die Nächstenliebe“.

Co-Trainer **Hans Flick** sagt: „Mein Glaube an Gott treibt mich an, immer am Ball zu bleiben und mein Bestes zu geben. Er schenkt mir auch die Kraft, mit Niederlagen umzugehen.“

Annemarie Rawe

Quelle: Ev. Gemeindeblatt f. Württemberg 22. Juni 2014.

Zauber in der Kirche

Nightfeier - komm' und geh' wie du Zeit hast!
Ein zauberhafter Abend erwartet Sie!

Am 19. September findet in Weilheim erstmalig die sogenannte Zaubernacht statt. Während die Geschäfte bis 23.00 Uhr geöffnet haben, treten an verschiedenen Bühnen in der Innenstadt die unterschiedlichsten Zauberkünstler auf. Auch wir haben in dieser Nacht wieder etwas zu bieten.

Ganz ohne Zaubertricks feiern wir am 19. September in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt wieder Nightfeier und doch hat es etwas Magisches, wenn die Kirche im Lichte der Kerzen erstrahlt.

Wenn Jesus im Allerheiligsten Sakrament des Altares beleuchtet auf dem Altar steht und die ganze Kirche von einer Atmosphäre der Ruhe und des Gebetes erfüllt ist.

So dürfen wir Sie einladen, auch dieses Mal wieder mit uns Nightfeier zu feiern. Beginn der Hl. Messe ist um 19.00 Uhr. Von 20.00-22.30 Uhr ist dann die Möglichkeit, bei ruhiger Musik zu verweilen, anzubeten oder das Sakrament der Beichte zu empfangen. Um 22.30 wollen wir gemeinsam mit der Komplet abschließen. Sollten sich noch freiwillige Helfer finden, die nach der Hl. Messe mit uns zum Kerzen verteilen auf die Straße gehen möchten, bitten wir diese am selben Tag um 17.30 Uhr in das Caritashaus (Kirchplatz 3) zu kommen.

19.00 Uhr Gottesdienst mit der Heuwinkelband

20.00 - 22.30 Gebet/Gesang/ Gespräch

22.30 Komplet

Elena Stadtmüller

NEUE MÖBEL FÜR DIE AMTSRÄUME

Für uns in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim gibt es nun seit Mitte August eine neue Möbelierung der Amtsräume. Die Möbel entsprechen den Vorgaben, die für Büroarbeitsplätze vorgeschrieben sind. Die Kosten werden dabei zu 100 % von der Bischöflichen Finanzkammer übernommen.

Mit der Erneuerung der Amtsräume hat sich auch die Situation in manch anderem Raum verbessert. Durch großen ehrenamtlichen Einsatz sind die alten Möbel weiterverwendet worden.

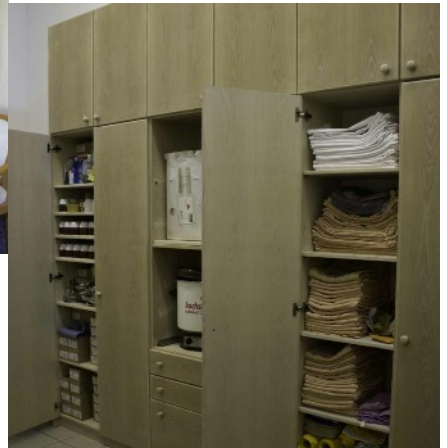
Im Dachgeschoss des Pfarrhauses gibt es jetzt geschlossene Schränke für die Archivierung der Akten. In der Römerstraße und im Gebäu-

de am Kirchplatz konnte auch mancher Notstand durch die freigegebenen Möbel behoben werden. Allen, die den



Umbau durch ihre Mithilfe mitgetragen haben, sei von Herzen gedankt.

Pfarrer Engelbert Birkle



KIRCHENMUSIK

WEILHEIMER ORGEL-SOMMER MIT ROBERTO BONETTO

Am Sonntag

14. September, 20.00 Uhr

Den Abschluss der erfolgreichen Spielsaison im Weilheimer Orgelsommer



vollendet Roberto Bonetto. Er ist Titularorganist der Abteikirche Isola della Scala (Verona). Er spielt Orgelwerke von Francesco Feminina, Antonio Vivaldi, Pietro Yon u.a. Bonetto hat in sehr jungen Jahren Klavier, dann Orgel studiert. Sein Diplom in Orgel und Orgelkompositionen erhielt er am Konservatorium in Padua bei Renzo Buja mit Auszeichnung. Es folgte ein Cembalostudium am Konservatorium in Verona (bei Constantini) sowie Komposition (bei Za-

non). Ein weiteres Studium der französischen Romantik absolvierte er in Paris bei Naji Haki. Roberto Bonetto spielte zahlreiche Orgelkonzerte in Italien und in ganz Europa und beim internationalen Orgelfestival in Tokio. Im Jahre 2007 war er einer der Organisten der Welturaufführung der "La Révolte des Orgues" für 9 Orgeln und Perkussion von Jean Guillou. Auch hat er verschiedentlich Aufnahmen für das Label „Rainbow“ sowie Fernsehsender vorgenommen. Der Zyklus des Weilheimer Orgelsommers 2014 findet mit diesem Orgelkonzert seinen krönenden Abschluss.

Kartenvorverkauf wie immer im Medienbüro des Kreisboten oder an der Abendkasse in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

Eintritt: 12 €. Schüler und Studenten ermäßigt 8 €.

Rudolf Sotta



Der prominente und beliebte Redner Dr. Gregor Gysi gab unserer Pfarrei im Rahmen der „Weilheimer Glaubensfragen“ die Ehre seines Besuchs und Vortrags:

„BRAUCHT DIE GESELLSCHAFT GOTT?“

Jesus Christus sei der erste Sozialist gewesen und der Sozialismus legitimiere sich selbstverständlich durch die guten 10 Gebote. Politik wäre nicht in der Lage, ethische Grundsätze aus dem Nichts zu schöpfen, sondern sei dazu auf außerparlamentarische Vereinigungen wie Kirche, Kultur, Gewerkschaften und Lobbys angewiesen. Dr. Gysi meinte auch, dass unsere Regierung keinen Frieden schaffen kann, da deutsche Firmen an der Spitze der internationalen Waffenexporte stehen.

Es sei die Kunst und Aufgabe der Politiker, verschiedene Interessen und Kräfte zum Diskurs zu führen und zu verbinden. Er stärkte unser christliches Engagement und Selbstwertgefühl und verdeutlichte die Kraft christlicher Einflussnahme. Die Kirchen sollten ihren Einfluss gegen den Skandal der Hungertoten auf der Welt geltend machen. Die Bezeichnung „Atheist“ lehnte er für sich ab. Dabei schwingte etwas gegen Gott Gerichtetes mit, jedoch sei er nur ein Nichtgläubiger. Gott, der wohl in uns sei, sei ihm aber noch nicht begegnet - selbst nicht in der lebensbedrohlichen Situation einer Gehirnoperation. Manch einer der zahlreichen Anwesenden hätte munteren Rat zur Gottsuche geben mögen. Diese Freiheit nehme jetzt ich mir: Man muss auch selber wollen - denn wir Menschen sind mit der Würde der Freiheit begabt - und eben suchen. Mit Vertrauen Hände aufhalten. Der Politiker bildete durch seine weitgreifende, entspannte Reflexion und das Aufzeigen so mancher Perspektiven Vertrauen in seine gesellschaftliche Verantwortung.

Eva Grasskamp



Zum Abschluss der Weilheimer Glaubensfragen durften wir am 17. Juli Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld in Weilheim begrüßen. An einem heißen Sommerabend hat er vor

etwa 180 Zuhörern im Haus der Begegnung die Frage erörtert,

„WIE WIR MORGEN LEBEN WERDEN“.

Prof. Weidenfeld ist einer der bekanntesten und profiliertesten Politikwissenschaftler Deutschlands und ein ausgewiesener Experte für Europapolitik. In Weilheim hat er zunächst die Megatrends der modernen Gesellschaften wie Demografischer Wandel, Verstädterung, Verschiebung von Machtbasen (von „hard power“ über „soft power“ zu „smart power“) oder die rasant wachsende weltweite Vernetzung durch Entgrenzung und Beschleunigung von Daten und Informationen sehr anschaulich erörtert. Wir werden aber von diesen Trends nicht einfach überrollt, wir können auch Zukunft gestalten. Das „wie wir morgen leben werden“ wird so (auch) zu einem „wie wir morgen leben wollen“. Insbesondere für die christlichen Gemeinschaften sieht Prof. Weidenfeld angesichts der Entwicklungen eine große Chance. Sie können durch verstärkte Erklärungskraft Vertrauen schaffen und Orientierung bieten. Gerade auch die Katholische Kirche hat durch das Papstamt die Chance, durch „Akte symbolischer Verdichtung“ weltweit Zeichen zu setzen. Wir danken Prof. Weidenfeld für das gelieferte „Orientierungswissen aus der Politikwissenschaft“.

Katrin von Wulffen



Mo. 01.09.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Barbara Schmid, Maria Walter, Dorothea Breitsamer, Ingeborg Bründl und Erna Schröder anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 02.09.

St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Walter Kraus JM, Wilhelmine Hager anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz

Mi. 03.09. Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe entfällt
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Hermenegild Sautter

Do. 04.09.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe mit Gebet um Heilung, im Gdk. an Anton Polzer, Alfred Wanner, Dora und Egon Winter anschl. Anbetung und Gelegenheit zum Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 05.09. Herz-Jesu-Freitag

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Lucien Rymarski und Jeanne Picard, Fam. Rawe und Namont,, Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe

Sa. 06.09. Hl. Magnus, Mönch, Glaubensbote im Allgäu

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Josef Heumann, verst. Karl Ernst und Angehörige Ernst und Kerschensteiner, Msgr. Anton Kriener
Agathakapelle	10.30	Taufe von Nele Valentina Evi Sättler
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe Sebastian Gramer
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
Unterhausen	18.30	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse entfällt
Unterhausen	19.00	Vorbendmesse zum Sonntag im Gdk. an Remigius Happach

So. 07.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Ez 33, 7-9 L2: Röm 13, 8-10 Ev: Mt 18, 15-20

Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Franziska und Ernst Ellinger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Paul Köhler
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Stefan Deschler JM, Anna Leis JM, Johann Thalmayr und Eltern und Geschwister
Mariae Himmelf.	11.30	Familienmesse im Gdk. an Franz Frey und Eltern und Schwiegereltern, verst. Georg Schreyer 1JM, Ingrid und Matthias Gurka und Agi und Hans Damberger
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Angeh. Valta und Utz, Frieda und Walter Vogt, Ruth und Helmut Lutz, Maria und Leonhard Gmünder, Angelia, Andreas und Horst Wolff, Brigitte Platz, Renate Frölian, Klara und Franz Grünh

Mo. 08.09. MARIÄ GEBURT

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Alfred Fabich anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 09.09.

St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Brigitte Krieger, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz

Mi. 10.09.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe entfällt
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe

Do. 11.09.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Gertraud Langer und Alois Bailer anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 12.09. Mariä Namen

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Else und Anton Hümmler und Rosemarie Stipp, Ludwig Bräu, Maria Bayer und Franz Schweiger, Georg Prestel und Paul Henn mit allen Angehörigen, Wilhelm und Irmgard Krämer, Josef Essl, Sibylle Becker 1. JM, Mariele Lebacher und verst. Angeh., Maria und Leonhard Gmünder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe im Gdk. an Anna Honold und Angeh.
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 13.09. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Verstorbene der Familie Seel
Unterhausen	18.30	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Anna Weinhart 6. JM, Michael und Klara Duscher, Georg und Therese Rill, Maria und Josef Scharnagl

So. 14.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kreuzerhöhung

L1: Sir 27, 30 - 28, 7 (27, 33 - 28, 9) L2: Röm 14, 7-9 Ev: Mt 18, 21-35

Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Berta und Günter Gach, Balthasar Streim, Fritz Langenwaller, Franz Krempelhuber und Eltern Strasser mit Geschwister, Karolina Dengel, Johann und Anna Müller, Katharina und Karl Höferle
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Anna und Franz Polifka, Maria Henk
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an für verst. Eugenie und Sebastian Popp und Georg Kriesmair, Veronika Doll und Angeh., Jakob Doll, Augustin und Annalies Schambeck, Magdalena und Matthias Kergl und Anastasia und Felix Kriesmair und Angeh., Verst. der Familie Schleich und Seitz und Verst. Bartl, Emma Völk 6. JM und Michael Völk 2. JM
Mariae Himmelf.	11.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an die Opfer von Flucht, Vertreibung u. Deportation, Familien Schwer und Ullrich
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Alwin und Hilla Weber und Angeh., Günter Platzer, Maria Königer
Mariae Himmelf.	20.00	Orgelkonzert mit Roberto Bonetto (Verona)
Mo. 15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Helene Bauer JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Angerkapelle	19.00	Andacht zum Gedächtnis Mariens
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 16.09. Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Engelbert Schmid anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Mariae Himmelf.	11.00	Schulanfangsgottesdienst der 1. Klassen
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 17.09. Hl. Hildegard von Bingen und hl. Robert Bellarmin		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Angeh. Röllnreiter und Sonner
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef und Katharina Merkl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 18.09.		
Evang. Kirche	09.00	Schulanfangsgottesdienst der Mittelschule 5. - 7. Klassen
Evang. Kirche	10.00	Schulanfangsgottesdienst der Mittelschule 8. - 10. Klassen
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Elfriede und Alfred Kestler, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 19.09. Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer		
St. Pölten	08.00	Anfangsgottesdienst des Gymnasiums
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Melanie und Anton Schuster und Sohn Anton Schuster, Johann und Anna Bauer, Anna Dusch
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 20.09.		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Anna Dusch
Mariae Himmelf.	10.30	Taufe von Ludwig Peter Erhard
Mariae Himmelf.	11.15	Taufe von Sophia-Marie Hörmann
Mariae Himmelf.	13.00	Trauung Manfred und Margot Essl, geb. Forstner und Taufe von Marlene Essl
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Mathilde Hubner

*Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten der Büros
Siehe Kontakte auf der vorletzten Seite*

So. 21.09.	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
	L1: Jes 55, 6-9 Phil 1, L2: 20ad-24. 27a Ev: Mt 20, 1-16a	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Verw. Göbl und Pentenrieder, Christine Schilcher
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst zum Bayer. Imkertag mit Kerzenweihe im Gdk. an verst. Anni und Willi Knaier, Alfred Thalhammer, Lebende und verstorbene Imker, Franz Haase, Antonia Hartinger und verst. Angeh. der Familie Bauer und Haase Es singen die Seeshaupter Sänger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an verst. Alois Weig, verst. Rita Polifka u. Eltern, Paul und Sofie Krause
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Walburga Schloss, Georg und Anna Mayr (100. Geb.tag.) und Verwandtschaft Probst, Mayr und Ott
St. Pölten	11.30	Familienmesse im Gdk. an Josef Essl (verschoben wegen Laufcup am Marienplatz)
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Luise und Peter Forster, Maria und Franz Heinisch, Centa Luitz und Lidy Prummer

Mo. 22.09.		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Josefa und Josef März, Alfred Wanner
St. Pölten	10.15	Schulanfangsgottesdienst der Ammerschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 23.09.	Hl. Pius (Padre Pio)	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ehepaar Schmieder, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Remigius Happach
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 24.09.		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl Wiedemann, Karolina Sailer, verst. Karl und August Wiedermann
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 25.09.	Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedenstifter	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Hubert Meister, H.H.GR Sebastian Hackl, Dora und Egon Winter anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 26.09.	Hl. Kosmas und hl. Damian	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Johann und Barbara Irger
Mariae Himmelf.	11.00	Trauung von Michael Konrad Müller und Lidia Penner
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 27.09.		Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Barmherzigen Schwestern des Bürgerheimes	
Marnbach	13.00	Trauung von Tobias Brüderle und Daniela Kergl	
Agathakapelle	14.00	Taufe von Mona Maresa Elisabeth Lübbers	
Unterhausen	17.30	Rosenkranz	
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag	
St. Pölten	18.15	Rosenkranz	
St. Pölten	19.00	Abendmesse mit der BDKJ im Gdk. an Maria Asam Gestaltung und Musik durch die BDKJ	
So. 28.09.		26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		L1: Ez 18, 25-28 L2: Phil 2, 1-11 (KF: 2, 1-5) Ev: Mt 21, 28-32	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse	
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Christina und Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand, Ilse Knedlik, Bernd Löffler und Großeltern, Zenta und Georg Prestel und Maria und Alois und Stefan Löffler, Benedikt und Maria Pentenrieder	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus	
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Gustav Brandl u. Anneliese Römert, Monika Ulrich 1. JM, Hans und Elisabeth Roth, Horst und Rosemarie Geier, Rosemarie Pawlitza	
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal	
Marnbach	10.30	Patroziniumsgottesdienst mit Fahnensegnung des Veteranen- und Reservistenvereins	
Mariae Himmelf.	11.30	Familienmesse im Gdk. an Raphael und Martha Arnold	
Agathakapelle	11.30	Taufe von Anna Luisa Richter	
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz	
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit	
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe mit den Missionarinnen Christi, im Gdk. an verst. Angeh. Kraus, Kilgenstein u. Pichlmaier, Maria u. Benedikt Pentenrieder, Christine Schwaighofer 2. JM	
Mo. 29.09.		Hl. Michael, hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel	
Mariae Himmelf.	08.00	Hl. Messe im Gdk. an Anna u. Karl Wimmer, Anna u. Michael Niklas, Maria Asam	
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend	
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete	
Di. 30.09.		Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi	
St. Pölten	09.00	Morgenmesse mit Frauenbund im Gdk. an Verst. Mitglieder des Frauenbundes, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester anschl. Frühstück im Pfarrsaal	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Unterhausen	19.00	Heilige Messe	
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch	

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Anton Sandleitner, 72 J.
Klara Dobler, 77 J.
Elisabeth Schägger, 92 J.
Erna Hörmann, 82 J.
Fritz Herrmann, 88 J.
August Hefter, 88 J.
Franz Mattusch, 81 J.

Veronika Zitzelsberger, 77 J.
Christa Morano, 60 J.
Maria Henk, 82 J.
Berta Rothenberger, 90 J.
Heinrich Grosam, 80 J.
Margaretha Hassmann, 86 J.
Maria Altmann, 94 J.

ST. PÖLTEN

Irma Iwan, 94 J.
Max Müller, 85 J.
Frieda Neumann, 77 J.

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Valeria Molinaro
Josefina Lucia Streim
Nicolai Ferdinand Landshuter
Katharina Elena Rodrigues Veneruso
Ludwig Hösl
Cecili Sophie Vogel

DEUTENHAUSEN

Joyleen Blind

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

José Hugo Escudero Gonzales &
Miriam Daniela Rothbauer

Tobias & Janine Burkert
Andreas & Sarah Schwaighofer

Zurück zu den Wurzeln

So kann ich meinen Beginn des Dienstes in Weilheim sehr konkret beschreiben.

In Weilheim bin ich nicht nur vor fast 60 Jahren geboren und aufgewachsen, dort liegen neben den Wurzeln meines Lebens auch die meines Glaubens. Dass ich seit 35 Jahren im kirchlichen Dienst bin, liegt in Weilheim begründet. Mit der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt bin ich zutiefst verbunden, dort wurde ich getauft und gefirmt, hier habe ich zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen, dort haben meine Frau Roswitha und ich einander vor 39 Jahren Liebe und Treue versprochen (inzwischen dürfen wir uns über unsere vier Söhne und deren Familien mit sieben Enkelkindern freuen) und in dieser Kirche bin ich am 8. Oktober 1989 zum Diakon geweiht worden.

Zurück zu den Wurzeln, das heißt nun, als Diakon im Team der Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarreiengemeinschaft Weilheim mitzuarbeiten, wobei ich vieles in den vielen Diensten, die ich als Jugendlicher und junger Erwachsener übernommen habe, in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt erfahren und gelernt habe: Ministrant, Oberministrant, Gruppen- und Pfarrerleiter, Mesner, Pfarrgemeinderat, Lektor, Kommunionhelfer und noch vieles mehr. Dankbar schaue ich auf die, die diese Wurzeln gepflegt und „genährt“ haben: meine Eltern, viele gute Menschen als Lebensbegleiter, Pfarrer Anton Lieb und die Kapläne, die mich in das Leben des Glaubens eingeführt haben.

STEFAN REICHHART



Zurück zu den Wurzeln, das heißt nun, aus diesen Wurzeln der Gottes- und Christusbeziehung Kraft zu schöpfen. Denn ich möchte - soweit mir das möglich ist - mit all meiner Kraft und Begeisterung mit Ihnen Leben und Glauben teilen, mit Ihnen auf dem Weg sein, mit Ihnen Gottesdienst feiern und Ihnen die gute Nachricht von Jesus verkünden und auslegen. Und ich will für Sie und die Menschen, die uns brauchen, da sein, damit wir miteinander im Glauben stark werden, in der Liebe zu Christus und den Menschen wachsen und voll Hoffnung den Weg in die uns geschenkte Zeit gehen. In welchen Bereichen ich mit den 16 Stunden (ich arbeite seit 16 Jahren auch im Bistum in Augsburg als Fortbildungsreferent und trage für die 160 Diakone im Bistum Mitverantwortung, außerdem bin ich als Mentor und theologischer Referent bei „Theologie im Fernkurs“ tätig) arbeiten werde, wird sich erst noch in Absprache klären.

Zurück zu den Wurzeln - ich danke für jedes herzliche Willkommen, das ich bereits zugesagt und erfahren habe, und freue mich auf den Neuanfang.

Diakon Stefan Reichhart



Montag, 22. September, 19.00 Uhr, Programmerröffnung mit Rosenkranz im **Haus der Begegnung**.

Montag, 29. September, 19.00 Uhr, Bilder vom Wesserradweg. Ref.: Karl Weigl im **Haus der Begegnung**.

Dienstagsgruppe

Jeden Mittwoch findet der Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt. Treffpunkt 18.30 Uhr am Gögerl-Sportplatz



Donnerstag, 4. September, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Sonntag, 7. September, 19.00 Uhr Dämerschoppen im Höckstüberl.

Dienstag, 9. September Städterundfahrt nach Landshut. Abfahrt: 7.00 Uhr an der Hochlandhalle, **7.10 Uhr** an der Waisenhausstraße und **7.20 Uhr** an der Römerstraße. Es sind noch einige Plätze frei!

Mittwoch, 17. September Wandertag. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Bahnhof Weilheim.

Donnerstag, 18. September, 19.30 Uhr Gesprächsabend mit Stadtkaplan Benedikt Huber im **Haus der Begegnung**.



Montag, 1. September, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Mittwoch, 24. September ab 13.00 bis ca. 17.00 Uhr Busfahrt zum Einkehrtag in Mindelheim. Wir besuchen Kaplan Thomas Kleinle. Anmeldung bei Christine Lang, Tel. 3414. Abfahrt an den bekannten Abfahrtsstellen. Unkostenbeitrag: 10,- €.

Frauenbund St. Pölten

Freitag, 19. September, 15.30 Uhr im **Pfarrsaal St. Pölten**. Frau Wamsler gestaltet uns einen Nachmittag mit der 4-Achtsamkeits-Meditation.

Dienstag, 30. September, 9.00 Uhr Frauenbundmesse und Rosenkranz in St. Pölten mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Gäste sind immer gerne gesehen.

SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL



Dienstag, 16. September: „Salonmusik zum Herbstanfang“. Moritz Defregger, Violine; Lenz Defregger, Violoncello; Andreas Defregger, Klavier.

Dienstag, 23. September: „Der Lech in Bayern – die Natur (2. Teil)“. Digital-Fotoshow von Alfred Gößmann.

Dienstag, 30. September: „Der Herbst malt bunte Blatt!“. Geschichten und Gedanken zum Herbst – erzählt von Herbert Weinbuch, musikalisch begleitet von dem „Pfaffenwinkler Zwoag’sang“ und einer „Weilheimer Stubnmusi“.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.



Bildungsfahrt mit Führungen am Mittwoch, 17. September.



Jeden **Freitag 15.30 - 17.00 Uhr** trifft sich die **Jugendgruppe** in der Malteser Dienststelle Weilheim.

Wir freuen uns auch auf neue Mitglieder (bitte anmelden).

Diverse Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle. Info/Anmeldung über Homepage www.malteser-weilheim.de oder 0881/92584960.



Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den Missionarinnen Christi am **Montag, 8. September um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses

Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

KURZ UND FÜNDIG

Zum **Trauer-Café am Montag, 8. September um 8.00 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus, Kirchplatz 3.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 11. September um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Mittwoch, 17. September um 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 19. September um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 22. September um 19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Liturgiekreis** trifft sich am **Dienstag, 23. September um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung.



Kleider- und Schuhsammlung der **Aktion „Hoffnung“** wieder am **Samstag, 20. September in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim**. Abgabe der Säcke von 8.30 - 12:00 Uhr auf dem Parkplatz an der Hardtschule. Dafür vorgesehene Säcke liegen ab Anfang September in allen Kirchen auf. Für Ihre Unterstützung ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Voraus.

Zum Beladen des Lastwagens (Zeit ca. 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (stundenweise!)) **suchen wir starke Männer und Frauen**. Näheres dazu im Pfarrbüro, Tel. 2287.

Sammlung in Marnbach: Die Säcke bitte am **Samstag, 20. September von 8 - 10 Uhr** am Gemeindehaus abgeben.

Sammlung in Deutenhausen: Die Säcke bitte am **Samstag, 20. September bis 10 Uhr** am Kirchenweg abstellen.

Sammlung in Unterhausen: Die Säcke bitte am **Samstag, 20. September bis 9.00 Uhr** an den Straßen zur Abholung bereitstellen.

BERGMESSEN AM FREITAG, 3. OKTOBER

11.00 Uhr Bergmesse auf dem Kohlgruber Hörnle mit dem Pfarrgemeinderat Unterhausen.



11.00 Uhr Bergmesse auf dem Osterfelderkopf mit dem Alpenverein Weilheim

DREIHOSTIENFEST IN ANDECHS



Archiv: Kloster Andechs

am **Samstag, 27. September 2014 um 9.30 Uhr** mit **Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof der Erzdiözese München und Freising**.

CARITAS-SAMMLUNG

Die Caritas erinnert mit ihrem Motto uns daran, dass Christsein, Pfarrgemeindesein nicht möglich ist, ohne dass wir uns für unsere Mitmenschen einbringen. Und dazu gehören alle. Auch jene, die wir bei uns nicht im Gottesdienst sehen. Die Caritas-Sammlung ist dabei ein Weg, unserem Auftrag als Christen nachzukommen. Helfen wir also miteinander füreinander!

Anstelle der Haussammlung legen wir diesem VERBO einen Überweisungsträger bei. Für Ihre Spende ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Voraus.



NEUE MINIS IN MARNBACH

In der Pfarrkirche St. Michael in Marnbach wurden fünf neue Ministranten von Kaplan Benedikt Huber am 20. Juli 2014 feierlich aufgenommen:

Clara Brosig, Manuel Kampfrath, Sara Koll, Nicolas Brust und Klara Schießler feierten dieses Jahr ihre Erstkommunion in Marnbach und haben sich dazu entschlossen, die Marnbacher Ministranten um Oberministrantin Barbara Lutz ab jetzt aktiv zu unterstützen.



BESUCH BEI MARIANNE GRASSL

Sie hat nicht schlecht gestaunt, als da plötzlich eine Weilheimer Radlergruppe vor der Haustür stand! Marianne Grassl in Wallerstein hat sich aber dennoch herzlich gefreut über den überraschenden Besuch von Petra Niederreiter, Klaudia Gördes und Ingo Remesch, die

bei einer Radltour von Nördlingen nach Dinkelsbühl einfach mal an ihrer Haustür geklingelt haben. Marianne Grassl sendet auf diesem Weg herzliche liebe Grüße nach Weilheim. *Ingo Remesch*

Leserbrief zum Thema „Wallfahrtsorte“ VERBO August 2014, Nr. 63 von Heide Stempian und Fritz Werner:

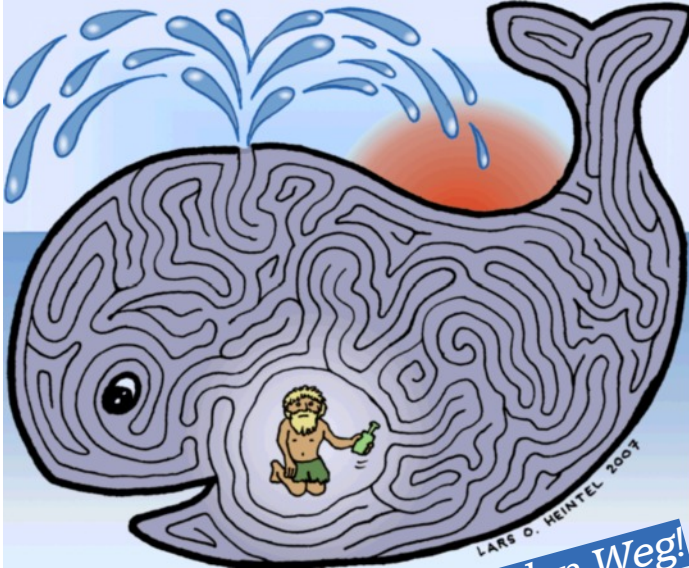
„Es gibt noch einen Wallfahrtsort bei uns: Die Gedenkcapelle der Opfer der Vertreibung auf dem Kalvarienberg in Peiting. Sie ist auch von Älteren bequem mit dem Auto erreichbar. Über 1500 Heimatvertriebene kamen 1945 nach Peiting, darunter Rudolf Haberzett aus dem Ort im Egerland mit der berühmten Barockkirche Maria Kulm. Die Prozessionen der Wallfahrer dorthin betrachtete schon Goethe - fast auf allen seiner 14 Reisen nach Karlsbad rastete er dort, und der Platz vor der Kirche ist nach ihm benannt. Die Vertriebenen pflanzten schon lange eine Gedenkcapelle, unterstützt vom Peitinger Bürgermeister Klement Sesar. Eine Nachbildung des Gnadenbildes von Maria Kulm steht neben dem

Altar. Bei der diesjährigen 27. Wallfahrt am 12. Juli kamen auch ein paar Weilheimer. Machen Sie sich ein Bild von dem idyllischen Ort in dem nur 22 km entfernten Ausflugsort. **Die nächste Wallfahrt findet am 4. Juli 2015 statt.**



Namenstag am 21.9. Jona(s)

Jonas ist ein Prophet aus dem Alten Testament, der bei einem Seesturm von einem Meerungeheuer verschlungen und unverseht wieder an Land gespielen wurde.



Das ist Spitzwegerich. Diese Pflanze wächst gerne am Wegrand. Sie ist die Arzneipflanze von 2014. Tee aus den Blättern hilft gegen Hustenreiz und gegen Zahnschmerzen. Schon seit der Antike verwendet man ihn als Heilmittel bei verschiedenen Krankheiten.

8.9. Mariä Geburt -

Beginn des Almagetriebs

In vielen österreichischen und bayrischen Orten verbringen die Kühe ihre Sommerferien auf einer Alm, wo es gute Kräuter gibt, sodass der Käse besonders würzig schmeckt. Anfang September werden die Kühe nun schön geschmückt ins Tal zurückgebracht. Das ist einen Ausflug wert!

Finde den Weg!



U	R	L	A	U	B	S	E	E
L	E	S	E	N	A	C	H	T
A	I	S	A	N	D	H	F	A
C	S	P	O	R	T	W	R	U
H	E					I	I	C
W	S					M	E	H
O	S					M	D	E
C	E					B	E	N
H	N					A	N	U
W	D					D	S	R
☺ lauter Ferienwörter ☺						J	F	L
K	A	T	Z	E	N	O	E	A
S	T	E	R	N	E	N	S	U
F	E	R	I	E	N	A	T	B

MINISTRANTENWOCHENENDE

Ein buntes Programm mit viel action, Spielen, Spaß, Gemeinschaft und Gebet erwartet Dich als Ministrant der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt am letzten **Septemberwochenende. Vom 26. bis 28.9.** fahren wir ins Klösterl am Walchensee, wo es im Herbst auch besonders schön ist.

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist! Anmeldezettel mit allen wichtigen Informationen liegen in der Sakristei der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt aus. Bei Rückfragen melde Dich bitte bei Diakon Felix Roman Siefritz unter 1359193 oder per Email felix.siefritz@pg-weilheim.de

Viele Wege führen nach Rom...

Am Sonntagabend des 3. August war es für 13 Ministranten aus der PG Weilheim endlich soweit:

Begleitet von Kaplan Huber und Diakon Siefritz starteten wir zusammen mit den Ministranten der PG Mindelheim und Nassenbeuren nach Rom zur großen Ministrantenwallfahrt. Fünf Tage lang wurde die Ewige Stadt erkundet - religiös und auch kulturell. Sehr gelungen war auch die Mischung aus Holyday und Holy Day am Donnerstag-

vormittag, da wandelten wir auf den Spuren der frühen Christen in den Katakomben und am Nachmittag genossen wir das Urlaubsfeeling am Strand von Ostia.

Der Höhepunkt der Tage war die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Schon Stunden vorher harrten wir zusammen mit 50000 Ministranten aus dem deutschsprachigen Raum in der Hitze aus, um möglichst nah am Fahrtweg des Papamobils zu sein. Auch wenn es dann keinem von uns gelang, einen Selfie (Selbstporträt) mit dem Papst zu fotografieren, war es doch ein beeindruckendes Erlebnis, Papst Franziskus aus nächster Nähe vorbeifahren zu sehen und ihn einmal live zu erleben.

Bevor wir am Freitagabend die Rückreise antraten, feierte der Augsburgur Weihbischof Florian



Wörner zusammen mit den 3000 Ministranten aus unserem Bistum den Abschlussgottesdienst und ermutigte die Ministranten für ihren schönen und wichtigen Dienst am Altar und zum Zeugnis für Christus in ihrem Umfeld.

So durften wir schöne gemeinschaftliche, erlebnisreiche und sehr beeindruckende Tage im hochsommerlichen Rom erleben und Gott sei Dank wieder alle gesund und glücklich nach Hause zurückkehren.

Diakon Felix Roman Siefritz



PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Do. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr (Mo. geschlossen)
Do. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nessler, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim
Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten
Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen
Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl
Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe
Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92482379
Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim
Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE
(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim
Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.
Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim
Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation
Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim
Evelyn Huber, Tel. 637700

VERBO Redaktion Leitung: Hubert Elbert Tel. 5901
Autoren: Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

VERBO ist kostenlos - Spenden willkommen:

Kennwort VERBO bei der Sparkasse Weilheim

IBAN: DE48703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

Kennwort VERBO bei der VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: mundini webdesign Weilheim, www.mundini.de

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß nächste Ausgabe: Freitag 12.09.14
Ihre Beiträge und Bilder sind jederzeit willkommen. Es besteht keine Veröffentlichungspflicht oder -garantie.

Beitragsannahme:

Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de, www.mundini.de
Tel. 637494 oder 0176-21895029

Vorverkauf:

München Ticket, Kreisbote,

www.kini-concerts.de

Tel. 0881-62448

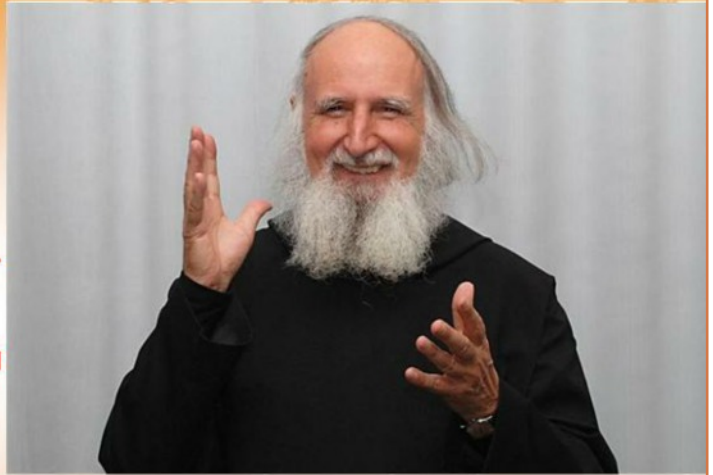
Zum Vormerken:

25.10. Zither Manä Trio, Gasthaus Post, Eberfing

13.11. Sterbeforscher Bernard Jakoby Stadttheater, WM

15.11. Kabarett: DaBertlundi Stadttheater WM

Pater Anselm Grün



18.09. Stadthalle WM

Beginn 20:00 Einlass 19:15, Eintritt: 15,00

Wurzeln. Festen Halt im Leben finden



www.andechs.de

KLOSTER Andechs®



Andechser Bräustüberl · Bergstraße 2 · 82346 Andechs · Tel: 08152/376-261